



Für die Pöbnecker Regenbogenland-Kinder werden sich die Bedingungen weiter verbessern: Die jetzigen Bauarbeiten in Regie der Volkssolidarität werden mit Konjunkturpaket-Sanierungsmaßnahmen fortgesetzt. (Foto: OTZ/Marius Koity)

819 Euro pro Kindergartenplatz

Konjunkturpaket II in Pöbneck, Teil I

Von OTZ-Redakteur
Marius Koity

Pöbneck. In Pöbneck werden mit den Fördermitteln aus dem Konjunkturpaket II Bildung sechs der acht Kindergärten in der Stadt und das Gewerblich-Technische Zentrum der Euro-Schulen gefördert. Das hat der Pöbnecker Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen.

Konkret sollen 533 000 Euro investiert werden. Fast glatt 400 000 Euro kommen vom Bund, vom übrigen Betrag übernimmt 98 000 Euro das Land, so dass die Stadt nur 35 000 Euro beisteuern muss.

Die Stadt hat sich vorgenommen, mit dem Bildungskonjunkturpaket vor allem die frühkindliche Erziehung zu fördern, und hat das Geld daher unter den vier freien Kita-Trägern und dem eigenen Kindergarten je nach der Zahl der betreuten Kinder aufgeteilt. So werden die 651 zurzeit zugelassenen Betreuungsplätze in

Pöbneck mit jeweils 819,30 Euro subventioniert.

An die Volkssolidarität (235 Kita-Plätze in drei Einrichtungen) gehen 192 500 Euro, wobei sie ihren Anteil nicht nur in die frühkindliche Erziehung

Unser Ziel ist, dass alle Baumaßnahmen noch in diesem Jahr beginnen.

Bürgermeister Michael Modde

investieren will: So soll das Geld teils auf Sanierungsmaßnahmen (Fassade, Fenster, Heizung) im Regenbogenland konzentriert, teils

für die Erneuerung der Fassade des VS-Gebäudes in der Saalfelder Straße 24 verwendet werden, in dem die Euro-Schulen eingemietet sind.

Die Arbeiterwohlfahrt (199/2) erhält 163 000 Euro, die sie in das Kinderland (u. a. neue Sanitäranlage) und den Wirbelwind (u. a. Sanierung der Heizung) steckt. Das DRK (108/1) kann mit 88 500 Euro die jüngsten Sanierungsarbeiten im Knirpsenland abrunden.

Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde (55/1) will mit 45 000 Euro das Gemäuer der Arche Noah in Köstitz trockenlegen. Die Stadt behält 44 000 Euro ein und will in ihrem ei-

genen Kindergarten mit 54 Plätzen u. a. die Heizung sanieren, ansonsten die Ausstattung

der Kita Am Sonnenhügel in Schlettwein weiter u. a. um ein Außenspielgerät verbessern.